Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 42

Artikel: Kantönli-Geistiges
Autor: W.L.R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465507

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Vorschlag zu Handen der S.B.B.

Bekanntlich hatten die englischen Eisenbahnen diesen Sommer mit ihren Ausflügler-Sonderzügen grossen Erfolg. Dieser soll nicht zuletzt auf die Idee, den Zügen originelle Namen zu geben, zurückzuführen sein. So führten sie einen «Express ins Blaue», einen «Kinderüberraschungszug» und jetzt einen «Betrachte-die-Landschaft-Zug».

Wie wäre es nun, wenn unsere S.B.B. es auch einmal damit probieren würden? Hier gleich einige Vorschläge zur Benennung der Züge:

Sonderzüge ins Freiburgerland könnte man z. B. «Zug ins Schwarze» nennen, und solche gen Zürich «Zug ins Rote». In das schöne Zugerland würde ein «Backfisch-Express» führen (nicht wegen den jungen Meitschi, sondern wegen den bekannten Zugerröteli). Ein «Schau-die-Minger-Landschaft-an-Zug» würde von Basel abgehen, und die «Blitz-Rakete» würde ins Bernerland führen. Mit dem «Friedens-Kometen» würde man billig an den schönen Genfersee fahren. Schliesslich könnte der Thurgau noch einen «Mostindien-Zug» gebrauchen und der Tessin einen «Traubensaft-Express».

Für den Erfolg obiger Spezialzüge garantieren alle diejenigen Sachverständigen, die bei der S.B.B. leider nichts zu sagen haben. Wilmei

Das französische Restaurant
befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.

Die vollkommene Ehe

Junger, sich einsam fühlender Herr mit späterer Anwartschaft, sucht nette Freundin zw. Spaziergängen etc. Ev. spät. Heirat. Damen mit kniefreiem Rock bevorzugt.

Der Mann will wohl partout schon am ersten Abend eine Ohrfeige!

Künstlerin sucht einen tadellosen Ausnahme-Menschen mit innerem Wert und in sicherer Position (Skiläufer).

Die Dame scheint an Optimismus zu leiden. Sie sollte möglichst rasch heiraten. Jokrü

Kantönli-Geistiges

Vor ein paar Jahren, da man sich die Befahrung unserer Paßstrassen noch teuer erkaufen musste, fuhr an einem freundlichen Sommerabend mein Bruder mit mir per Motorrad Richtung Grimsel-Gletsch.

Es war in Innertkirchen, da wir gepfetzt wurden. Nach Entrichtung des Weg-Geldes erlaubte ich mir, den einkassiert habenden Häscher zu fragen, ob wohl in Gletsch noch ein Hotelzimmer zu bekommen sei.

Die urchige Antwort, die mich mit Vaterlands- und Nächstenliebe erfüllte, lautete:

«Das gaht mi nüt a, — das isch imm'ne angere Kanton!» W. L. R.

Ist es wahr,

dass es in Zürich amtlich geprüfte Auto-Lotsen gibt, und dass ortsfremde Automobilisten gehalten sind, sich solch einen Lotsen zu mieten, da es genauste Kenntnis der Verhältnisse voraussetzt, um die wenigen Strassen zu finden, die noch nicht aufgerissen sind. E. Kno.

Späte Kundschaft

«Sag mir», spricht Frau Knorpel heut,
«Was dich so im stillen freut!»
«Eben rief mich aus der Näh'
Noch ein Kunde.» — «Ei, so geh!»

Knorpel geht. Dem Hause fern
Bleibt er bis zum Abendstern.
Tief schon sank die Nacht herein —
Es erscheint kein Knorpelbein.

Endlich poltert es und kracht.
Meister Knorpel singt und lacht,
Fällt herein zum Stubenloch:
«Liebstes Frauchen, lebst du noch?»

«Ist's der Sauser, der so tut?» —
«Alte, spare deine Wut,
Halte jetzt den Mund und mich,
Denn ich wackle fürchterlich!»

Da ergreift sie mit Humor
Ihren Mann am Knorpelohr:
«Das sind teure Ueberstunden —
Hüte dich vor solchen ‚Kunden'!»

Marabu

Unterschiedliches

Wissen Sie den Unterschied zwischen von Papen und dem Tram 1 in Zürich?

Es gibt keinen. Beide gehen ums Zentrum herum.

Gandhi und Genf

Der Unterschied ist wie Feuer und Wasser. Feuer macht eine Speise gar, Wasser vermanscht sie.

Die Konferenz-Vertreter in Genf essen und trinken gut. Das hitzt das Blut und macht faul. Macht zänkisch und reizbar. Gandhi fastet, wenn er etwas erreichen will.

Die Herren in Genf wohnen in den besten Hotels und schicken ihren

5 Rappen

An die

Administration des Nebelspalter

Rorschach